

Niederschrift

über die 2. öffentliche Sitzung

des Eingabeausschusses

am **Mittwoch, 15. Juni 2016, 17:00 Uhr**

im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

22. Juni 2016

1 von 4

Anwesende:

Mitglieder

Dr. Bernd Hoppe, Vorsitzender, Freie Wähler

Jutta Schwalm, 2. stellvertretende Vorsitzende, CDU

Dr. Rabani Alekuzei, Mitglied, SPD

(Vertretung für Dr. Günther Schnell)

Patrick Hartmann, Mitglied, SPD

Norbert Sprafke, Mitglied, SPD

Volker Zeidler, Mitglied, SPD

(Vertretung für Isabel Carqueville)

Stefan Kortmann, Mitglied, CDU

Joana Al Samarraie, Mitglied, B90/Grüne

Dieter Beig, Mitglied, B90/Grüne

(Vertretung für Jürgen Blutte)

Violetta Bock, Mitglied, Kasseler Linke

(Vertretung für Ilker Sengül)

Dr. Cornelia Janusch, Mitglied, FDP

(Vertretung für Thilko Gerke)

Teilnehmer mit beratender Stimme

Kristina Quanz, Vertreterin des Behindertenbeirates

Ingrid Scholz, Vertreterin des Seniorenbeirates

Magistrat

Christian Geselle, Stadtkämmerer, SPD

Schriftführung

Edith Schneider, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Cenk Yildiz, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Sven Möller, KVG

Bernd Reyer, Kämmerei und Steuern

Sonja Ehrenfried, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt

Tagesordnung:

2 von 4

1. **Erhalt der Linienführungen und der Bedienungsqualität der Buslinien 12, 24 und 27** 101.18.17
2. **Erhalt des Takt-Angebotes und der Linienführung der Buslinie Nr. 24** 101.18.18
3. **KVG-Linienreform: Nahverkehr ausbauen - Keine Angebotsstreichungen** 101.18.33

Vorsitzender Dr. Hoppe eröffnet die mit der Einladung vom 8. Juni 2016 ordnungsgemäß einberufene 2. öffentliche Sitzung des Eingabeausschusses, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Vorsitzender Dr. Hoppe teilt mit, dass die Eingabestellerinnen zu den Tagesordnungspunkten

1. **Erhalt der Linienführungen und der Bedienungsqualität der Buslinien 12, 24 und 27, - 101.18.17 -**
und
2. **Erhalt des Takt-Angebotes und der Linienführung der Buslinie Nr. 24 - 101.18.18 -**

wegen Beratungsbedarfs bitten, die Tagesordnungspunkte heute von der Tagesordnung abzusetzen. Einvernehmlich wird dem zugestimmt.

Vorsitzender Dr. Hoppe stellt die so geänderte Tagesordnung fest.

1. **Erhalt der Linienführungen und der Bedienungsqualität der Buslinien 12, 24 und 27**
Bürgereingabe nach § 20a der GO der Stadtverordnetenversammlung
- 101.18.17 -

Abgesetzt

2. **Erhalt des Takt-Angebotes und der Linienführung der Buslinie Nr. 24**
Bürgereingabe nach § 20a der GO der Stadtverordnetenversammlung
- 101.18.18 -

Abgesetzt

3. KVG-Linienreform: Nahverkehr ausbauen – Keine Angebotsstreichungen
Bürgereingabe nach § 20a der GO der Stadtverordnetenversammlung
- 101.18.33 -

3 von 4

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die KVG wird aufgefordert, die für 2017 geplante Liniennetzreform nach folgenden Vorgaben zu gestalten:

- Es wird ein attraktiver und zukunftsfähiger öffentlicher Nahverkehr in Kassel verwirklicht
- Beibehaltung des derzeitigen 15- und 30-Minuten-Taktes anstelle vorgesehener Taktausdünnungen
- Verzahnung von Kasseler ÖPNV mit dem Fernverkehr am Bahnhof Wilhelmshöhe
- Beibehaltung der Linienführung der Tramlinien
- Ein besseres Angebot an Samstagnachmittagen, jedoch nicht zu Lasten des bestehenden Angebots
- Kapazitätsverbesserung durch den Einsatz von Anhängern (Beiwagen)
- Einer gute Erschließung in den Stadtteilen
- Keine Taktausdünnungen abends und am Wochenende, insbesondere zur Hessenschanze, nach Wilhelmshöhe und zur Ihringshäuser Straße
- Kein Wegfall der regulären Bus-Bedienung an derzeitigen Haltestellen (wie z. B. die Buslinie 21 in Oberzwehren)
- Kein Ersatz von Busverkehren durch Anruf-Sammel-Taxen (AST) bereits ab 20 Uhr oder ganztägig (Linien 21 und 24)
- Keine neuen Lücken im Busnetz der Stadt Kassel, sondern Erhalt der Buslinien in der Heinrich-Schütz-Allee (Linie 24), Philippstraße (Linie 27), am Lindenberg (Linie 25) und am Fasanenhof (Linie 27)

Die KVG wird von der Stadt Kassel als Eigentümerin finanziell in notwendigem Maße ausgestattet, um ein entsprechend der vorstehenden Vorgaben gestaltetes Liniennetz betreiben zu können.

Herr Grundler, Sprecher der Eingabesteller, begründet die Bürgereingabe.

Stadtkämmerer Geselle nimmt dazu Stellung und bezieht sich dabei auf die mit der Einladung versandte Antwort des Magistrats. Die Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Die im Rahmen der Aussprache von Vertretern der SPD-Fraktion geäußerte Missbilligung der Teilnahme an der Beratung von Stadtverordneten Kortmann, CDU-Fraktion, wegen eines möglichen Interessenkonflikts, weist er ausdrücklich zurück. Vorsitzender Dr. Hoppe gibt den Hinweis, dass rechtlich kein Widerstreit der Interessen vorliegt.

4 von 4

Zum Abschluss der Diskussion empfiehlt Stadtverordneter Beig, Fraktion B90/Grüne, die endgültige Entscheidung über die Bürgereingabe bis nach der Beratung der überarbeiteten Linienetzreform in den Ortsbeiräten zu schieben.

Sitzungsunterbrechung von 17:46 Uhr bis 17:52 Uhr.

Eingabesteller Herr Grundler spricht ein kurzes Schlusswort und erklärt sich mit dem Vorschlag von Stadtverordneten Beig einverstanden.

Vorsitzender Dr. Hoppe stellt fest, dass einvernehmlich festgelegt wird, die Eingabe heute nicht zur Abstimmung zu stellen. Die erneute Behandlung der Bürgereingabe wird für die Sitzung des Eingabeausschusses am 15. September 2016 vorgemerkt.

Erneute Behandlung in der Sitzung des Eingabeausschusses am 15. September 2016.

Ende der Sitzung: 17:54 Uhr

Dr. Bernd Hoppe
Vorsitzender

Cenk Yildiz
Schriftführer